| Firma:      | **Betriebsanweisung**gemäß §§ 4, 9, 12 ArbSchG, § 9 BetrSichV, § 3 VSG 1.1 |
| --- | --- |
| **Zapfwellengenerator/Notstromaggregat** |
| Landwirtschaftlicher Betrieb, Notstromeinspeisung |
| **Gefahren für den Menschen** |
| * Gefahr durch elektrische Körperdurchströmung
* Gefahr beim Berühren heißer Generatorteile
* Gefahr durch Lärm und Schlepperabgase
* Gefahr durch rotierende Teile (Gelenkwelle)
 | https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7f/ISO_7010_W017.svg/800px-ISO_7010_W017.svg.pnghttps://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/0/0e/ISO_7010_W025.svg/800px-ISO_7010_W025.svg.pnghttps://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/2a/ISO_7010_W012.svg/800px-ISO_7010_W012.svg.pngISO 7010 M003.svghttps://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/3c/ISO_7010_M008.svg/800px-ISO_7010_M008.svg.png |
|  **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |
| * Vor jeder Inbetriebnahme Funktions- und Sichtkontrolle auf betriebssicheren Zustand!
* Zapfwellengenerator aus Gründen der Brandgefahr sauber halten.
* Feuerlöscher (min. 6 kg, ABC) bereithalten.
* Sicherheitsschuhe tragen.
* Bei Lärmbelastung von mehr als 80 dB(A) Gehörschutz benutzen!
* Der Generator sollte an einem möglichst trockenen Ort aufgestellt und nur von unterwiesenen Personen betrieben werden. Den Schlepper nicht in geschlossenen Räumen betreiben.
* Der Generator ist fest mit der Dreipunkthydraulik des Schleppers zu verbinden.
* Bei Erstinbetriebnahme sind die Schutz- und Erdungsmaßnahmen durch eine Elektrofachkraft mittels Messung zu überprüfen (Auslösung von FI-Schutzschaltern in der Hausinstallation).

**Im Falle eines Netzstromausfalls ist folgendermaßen vorzugehen:*** Vorhandene Umschalteinrichtung von Netz- über NULL auf Notstromversorgung umschalten. Vorher alle FI-Schutzschalter, Leitungsschutzschalter und große Verbraucher ausschalten!
* Den Zapfwellengenerator mit einer Verbindungsleitung mind. der Güte H07RN-F mit dem Einspeisestecker verbinden. Optional zusätzlichen Potentialausgleich herstellen (Verbindung des Generatorsternpunktes mit einer vorhandenen Potentialausgleichsschiene).
* Schleppermotor starten und Zapfwelle einschalten. Darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.
* Schleppermotor mit Handgas so einstellen, dass die Frequenz **f = 50 Hertz** (Hz) beträgt und kontrollieren, ob die erzeugte Spannung **400 V** beträgt.
* Danach am Generator den vorhandenen Hauptschalter einschalten.
* Ab jetzt erfolgt die Einspeisung in die Hausinstallation. FI-Schutzschalter, Leitungsschutzschalter und größere Verbraucher einzeln wieder zuschalten.
* Achtung: Drehzahlschwankungen beim Zu- oder Abschalten von Verbrauchern! Aus diesem Grund ist die Frequenzanzeige zu beobachten und die Frequenz gegebenenfalls anzupassen.
 |
| **Verhalten bei Störungen** |
| * Bei Störungen Generator an den Hauptsicherungen ausschalten und den Zapfwellenantrieb des Traktors stillsetzen.
* Vorgesetzte informieren.
* Entstörungsarbeiten dürfen nur durch fachkundige Personen durchgeführt werden.
 |
|  **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |
| Standort Telefon:      | Ersthelfer:      | Standort Verbandkasten:      |  |
| ISO 7010 F001.svg* Ruhe bewahren, Unfallstelle sichern, eigene Sicherheit beachten!
* Notruf veranlassen (112)!
* Generator abschalten und Verletzten ggf. aus dem Gefahrenbereich retten!
* Erste Hilfe leisten!
* Vitalfunktionen prüfen und lebensrettende Maßnahmen (Seitenlage, Wiederbelebung usw.) einleiten.
* Bei bedrohlichen Blutungen: Verletztes Körperteil wenn möglich hochhalten und Blutung stillen (Tuch auf die Wundstelle drücken, ggf. Druckverband anlegen).
* Entstehungsbrände mit geeignetem Löschmittel bekämpfen – Notruf 112!
 |
| **Instandhaltung** |
| * Reparaturen, Wartungsarbeiten und regelmäßig wiederkehrende Prüfungen nach VSG 1.4 dürfen nur von hiermit beauftragten Elektrofachkräften durchgeführt werden.
* Bei allen Arbeiten den Gesamtantrieb stillsetzen/trennen und gegen irrtümliches Ingangsetzen sichern.
 |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |